

ANFRAGE von Anjuska Weil (FraP!, Zürich)

betreffend Wahrung der Menschenwürde bei Polizeirazzien

Im Zusammenhang mit der Razzia wegen Verdachts auf Drogenhandel, welche am 21. Juni in Rüti durch die Antiterrorereinheit "Diamant" der Kantonspolizei durchgeführt wurde, haben auch unbescholtene Menschen Schaden erlitten; dies insbesondere wegen des unsensiblen, teilweise rassistisch gefärbten Vorgehens der beteiligten Polizeikräfte. Diese Feststellung wirft einige grundsätzliche Fragen auf.

Ich bitte daher den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

- Entspricht es gängiger Praxis, in einer Razzia Festgenommenen, den Grund ihrer Verhaftung nicht zu nennen?
Wenn ja, warum?
- Ist es üblich, Festgenommene auf offener Strasse vor allen Schaulustigen zu fotografieren?
Wenn ja, weshalb?
- Hält es der Regierungsrat für angemessen, Menschen, gegen die nichts Rechtswidriges vorliegt, nach der Einvernahme spät in der Nacht auf die Strasse zu stellen und ihnen eine Hilfe bei der Rückkehr nach Hause zu verweigern?
- Wie wird darauf hingewirkt, dass bei Polizeieinsätzen nicht entwürdigende und schikanöse Handlungen (z.B. Fuss auf den Kopf eines am Boden liegenden Verhafteten stellen) sowie entwürdigende Sprüche - auch rassistischen Inhalts - unterbunden werden?
- Gehört es zur Sorgfaltspflicht der Pressestelle der Kantonspolizei, über die im Laufe einer Untersuchung festgestellte Unschuld von Personen, Gruppierungen, Vereinen etc. zu informieren, wenn diese vorgängig öffentlich verdächtigt worden waren?
- Wie soll die persönliche Würde und menschliche Gerechtigkeit unschuldig Betroffener in der Öffentlichkeit wieder hergestellt werden?
- Was unternimmt der Regierungsrat - allenfalls in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen, KAAZ - damit das Ansehen unbescholtener Ausländerinnen und Ausländer und ihrer Organisationen durch Polizeieinsätze nicht beschädigt wird?
- Wird der Frage von Rassismus im Polizeialltag bei der Aus- und Weiterbildung von Polizeikräften Beachtung geschenkt?
Wenn ja, in welcher Weise?
Wenn nein, hält es der Regierungsrat nicht für notwendig, dieses Problem zu thematisieren?

Anjuska Weil